

<b>Zeitschrift:</b>	Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
<b>Herausgeber:</b>	Lehrpersonen Graubünden
<b>Band:</b>	30 (1970-1971)
<b>Heft:</b>	6
<b>Rubrik:</b>	Mitteilungen des Vorstandes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

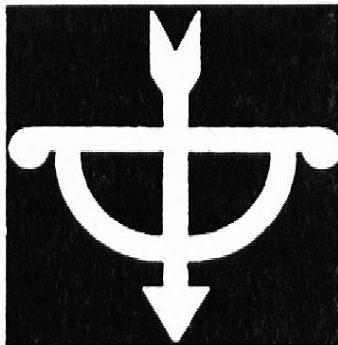
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Mitteilungen des Vorstandes

Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 14. April 1971 zu verschiedenen Fragen Stellung genommen.

Anlässlich der Abstimmung über die Revision des Schulgesetzes ist in veröffentlichten und unveröffentlichten Zeitungsartikeln und auch auf andere Art und Weise ersichtlich geworden, dass grosse Teile unseres Volkes die Aufgaben der Schule erkennen und sie und mit ihr die Lehrerschaft unzurechtfertigt beschuldigen. Viele Leute beurteilen die Schule nach ihren Erfahrungen aus ihrer Kindheit, also die Schule von gestern und erkennen die Aufgaben der Schule von heute und morgen nicht. Der Vorstand möchte deshalb versuchen, unser Volk durch eine Artikelfolge auf möglichst einfache Art und Weise über die Belange der Schule zu orientieren und damit das Verständnis für die Arbeit des Lehrers zu verbessern. Die Redaktion des Schulblattes ist beauftragt, die Vorarbeiten für dieses Vorgehen durchzuführen, vor allem einen Plan für jene Schulfragen aufzustellen, die in diesem Zusammenhang erörtert werden sollen und auch die Verfasser zu suchen und sorgfältig auszuwählen, die geeignet wären, die Anforderungen an die Schule, die Schulpro-

bleme selber und die Fragen der Lehrerbildung und -weiterbildung von verschiedenen Standpunkten aus zuverlässig darzulegen. – Diese Aufklärungsarbeit verspricht mehr als Abwehrartikel in der Zeitung!

Die Kollegen im Engadin haben es für nötig und richtig befunden, bei den Regierungsratswahlen auf politischer Ebene einzutreten; das ist ihr gutes Recht. Der Vorstand des BLV konnte es aber nicht zulassen, dass unser Berufsverband dazu eingespannt werden wäre; denn der BLV hat allen Grund, seine Neutralität in politischer und konfessioneller Hinsicht gut zu wahren. Zudem: hat man je gesehen, dass z. B. ein Ärzte-, Juristen- oder Bauernverein usw. sich für einen «Fachmann» als Regierungsrat eingesetzt hätten? Der Vorstand des BLV hat also aus solchen und andern Gründen das Ansuchen der Konferenz Oberengadin, «in Politik zu machen», einstimmig abgewiesen und es der Konferenz auch mitgeteilt. Dass die Engadiner Kollegen nachher den Präsidenten des BLV unkorrekterweise allein für die Rückweisung verantwortlich zu machen suchten, sei ihnen verziehen!

An Hand neuester statistischer Unter-

lagen stellen wir erneut fest, dass die gesetzlichen Minimallöhne der Bündner Lehrer durchschnittlich um einige Tausend Franken tiefer sind als es dem schweizerischen Mittel entspräche. Lehrermangel, die Sorge um unsere Dorfschulen und die Bildung der Landjugend rechtfertigen den Beschluss, eine entsprechende Eingabe an das Erziehungsdepartement zu richten.

Die Verhandlungen bezüglich Pensionskassenfusion mussten wegen Krankheit eines Verhandlungspartners etwas zurückgestellt, können aber in Bälde wieder aufgenommen werden.

Die diesjährige Kantonalkonferenz findet am 12./13. November in Thusis statt. Umfrage, Thema und Referent sind noch nicht bestimmt. Wir danken der Lehrerschaft des Ortes für die Bereitschaft, die organisatorischen Arbeiten zu übernehmen.

Thusis, den 18. April 1971

Der Präsident: Christian Caviezel

Unser Vereinspräsident, Kollege Christian Caviezel, hat mit dem Schuljahresende seine Lehrstelle an der Sekundarschule Thusis aufgegeben. Als nicht mehr amtierender Lehrer stellte er dem Vorstande seine Demission als Präsident des BLV in Aussicht.

In zwei Sitzungen hat der Vorstand dieses Vorhaben besprochen. Nach eingehender Aussprache sind wir der

Ansicht, der Präsident möge von einer vorzeitigen Demission absehen. Die Begründung ist folgende: Kollege Caviezel hat als Präsident des BLV sich sehr für die Neuordnung unserer Pensionskasse eingesetzt. Er ist als Vereinspräsident auch zu den diesbezüglichen Sitzungen delegiert und vertritt dort den Standpunkt der Lehrerschaft. Somit kennt er die ganze Komplexität dieses nicht leichten Problems.

Ein weiterer Aufgabenkreis, der sich nach der Verwerfung der Revision des Schulgesetzes aufdrängt, ist die Standortbestimmung des Bündner Lehrers. Der Vorstand befasst sich bereits mit dem Problem. Es wird kaum möglich sein, alle damit zusammenhängenden Fragen in einer kurzen Zeitspanne zu lösen. Auch in dieser Angelegenheit darf kein Unterbruch der Verhandlungen durch einen Wechsel des Präsidenten eintreten. In Anbetracht dieser wichtigen Argumente erachtet es der Vorstand als dem BLV dienlich und nützlich, dass der derzeitige Präsident diese wichtigen Geschäfte bis zu den ordentlichen Wahlen im Herbst 1972 weiterführe und sie – wenn möglich – zum Abschluss bringe.

Wir sind überzeugt, dass unser Präsident auch als nicht mehr amtierender Lehrer die Belange des BLV mit Geschick und Sachkenntnis vertreten wird.

Salouf, den 20. April 1971

Der Vizepräsident: Frz. Capeder



Fragwürdige Heldentat – oder – «Wer fiel Weis schatet der heimat»